



Medienmitteilung 03.09.2009

Decide with Confidence

## **Studie: Firmenkongresse Januar bis August 2009 und Jahres-Prognose 2009**

### **„Sturmwarnung“: Pleitewelle erreicht nun auch die Binnenwirtschaft**

- **Seit Erfassung der Statistik bei D&B gab es noch nie so viele Firmenpleiten: 3`267 Firmenkongresse von Januar bis August 2009 (+30,9% gegenüber Vorjahresperiode)**
- **„Heisser Konkressommer“: In den Sommermonaten Juni bis August 2009 stieg die Zahl der Firmenpleiten um 43,7% gegenüber der Vorjahresperiode an**
- **Pleitewelle erreicht Binnenwirtschaft: In den Sommermonaten 2009 nahmen die Konkurszahlen im Einzelhandel (+41,1%), Handwerk (+29,1%) und Gastgewerbe (+24,0%) stark zu**
- **Finanzbranche erholt sich: In den Sommermonaten 2009 Konkursrückgang (-6,9%)**
- **Graubünden und Luzern steht die Pleitewelle noch bevor: Erstmaliger Konkursanstieg in den Sommermonaten 2009 mit +25,0% (GR) und +11,1% (LU)**
- **D&B erhöht Konkursjahresprognose auf 5`200 Firmenpleiten: Neuer Pleiterekord für 2009 prognostiziert**

Urdorf, 3. September 2009 – An der Pleitefront ist keine Entspannung in Sicht. Die Zahl der Firmenkongresse erreicht beinahe monatlich einen neuen Höchststand. Im Zeitraum Januar bis August 2009 meldeten 3`267 Firmen Konkurs an. Damit stieg die Zahl der Firmenpleiten gegenüber der Vorjahresperiode um 30,9 Prozent an und erreichte den höchsten Wert seit Einführung der Konkursstatistik bei D&B im Jahr 1994. Gerade die letzten drei Monate zeigen, dass eine Entspannung oder gar eine Trendwende in weite Ferne gerückt ist. In den Monaten Juni, Juli und August 2009 gab es den bisher kräftigsten Anstieg an Firmenkongressen in diesem Jahr. Die Zahl der Firmenpleiten nahm in den Sommermonaten Juni – August um 43,7 Prozent zu. Während in der Exportindustrie und in der Finanzbranche die Konkurs-Wachstumsraten in den vergangenen drei Monaten erstmals wieder leicht rückläufig waren, erreichte die Pleitewelle in den Sommermonaten auch die Binnenwirtschaft. Im Zeitraum Juni bis August 2009 stieg die Zahl der Firmenpleiten im lokalen Gewerbe erstmals kräftig an. Die Anzeichen verdichten sich, dass den von der Binnenwirtschaft abhängigen Klein- und Mittelbetrieben ein stürmischer Herbst bevorsteht.



Decide with Confidence

Medienmitteilung 03.09.2009

**Firmenkonkurse (Monate Januar bis August)**

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
01	312	257	307	326	306	286	323	319	296	348
02	349	296	351	415	418	387	343	355	323	376
03	422	370	362	453	498	420	404	370	311	426
04	255	274	328	304	398	389	283	289	335	352
05	315	336	369	369	359	379	381	369	305	434
06	326	402	337	348	409	358	385	314	283	484
07	277	338	365	382	402	374	309	343	343	447
08	237	255	287	296	303	341	294	292	300	400
	<b>2493</b>	<b>2528</b>	<b>2706</b>	<b>2893</b>	<b>3093</b>	<b>2934</b>	<b>2722</b>	<b>2651</b>	<b>2496</b>	<b>3267</b>

**Dem lokalen Gewerbe steht ein stürmischer Herbst bevor**

Anfang 2009 war die Krise für die meisten lokal tätigen Klein- und Mittelbetriebe noch weit weg. Dies verdeutlichen auch die Konkurszahlen. Im Einzelhandel stieg die Zahl der Firmenpleiten im ersten Halbjahr 2009 mit 1,2 Prozent nur leicht und auch im Gastgewerbe (16,6 Prozent) und im Handwerk (18,0 Prozent) lagen die Zuwachsraten noch unter dem schweizweiten Durchschnitt von plus 30,6 Prozent. Inzwischen ist der private Konsum angeschlagen und die Krise macht sich auch im lokalen Gewerbe bemerkbar. Beinahe alle von der Binnenwirtschaft abhängigen Branchen blicken deshalb auf einen heissen „Konkurssommer“ zurück. Im Einzelhandel stieg die Zahl der Firmenpleiten gegenüber dem Vorjahr in den Sommermonaten Juni, Juli und August 2009 um 41,1 Prozent an. Im Gastgewerbe (24,0 Prozent) und im Handwerk (29,1 Prozent) fiel der Anstieg zwar etwas moderater, aber immer noch deutlich höher als in den Vormonaten aus. Ein noch düsteres Bild zeigt sich im Autogewerbe. Im Sommer 2009 gab es mehr als doppelt so viele Firmenpleiten wie in der Vorjahresperiode. Laut D&B stehen dem lokalen Gewerbe die stürmischen Zeiten erst noch bevor: D&B erwartet den Pleitehöhepunkt in den Branchen Einzelhandel, Gastgewerbe, Handwerk, Autogewerbe, Landverkehr und Logistik sowie den Architekturbüros im 4. Quartal 2009. Dabei dürfte in diesen Branchen die Zahl der Firmenkurse um 35 bis 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

**Firmenkonkurse (nach Branchen)**

Branche	Monate Januar bis August		Veränderung in %	Monate Juni bis August		Veränderung in %
	2008	2009		2008	2009	
Handwerk	336	391	16.4	130	168	29.2
Landverkehr und Logistik	104	118	13.5	37	49	32.4
Einzelhandel	302	337	11.6	95	134	41.1
Autogewerbe	75	119	58.7	26	53	103.8
Gastgewerbe	315	374	18.7	125	155	24.0
Architekturbüros	72	77	6.9	19	27	42.1



Decide with Confidence

## Medienmitteilung 03.09.2009

### Finanzbranche mit weniger Firmenpleiten, Exportindustrie hat Pleitehöhepunkt erreicht

Sie waren die Ersten, die von der Pleitewelle überrollt wurden. Und sie sind auch die Ersten, bei denen sich die Situation allmählich entspannt. Die Zahl der insolventen Finanzfirmen ging bereits im zweiten Quartal 2009 etwas zurück. Im ersten Halbjahr meldeten noch 64 Finanzunternehmen Konkurs an, 4,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Konkursrückgang im Sommer 2009 um -6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr deutet daraufhin, dass die Finanzbranche die Talsohle durchschritten und Krise überwunden hat. Ein anderes Bild zeigt sich in der Exportindustrie. Im Sommer 2009 stieg die Zahl der Firmenpleiten nochmals kräftig an. Dennoch gibt es erste Hoffnungsschimmer. So sind beispielsweise im Maschinenbau die Konkurszuwachsrate in den Monaten Juni, Juli und August leicht zurückgegangen. Die Anzeichen verdichten sich, dass die Pleitewelle auch in der Exportindustrie ihren Höhepunkt erreicht hat.

### Firmenkonkurse (nach Branchen)

Branche	Monate Januar bis August		Veränderung in %	Monate Juni bis August		Veränderung in %
	2008	2009		2008	2009	
Textil- und Bekleidungsindustrie	16	17	6.3	3	5	66.7
Holz- und Möbelindustrie	27	22	-18.5	10	4	-60.0
Chemische Industrie und Pharma	6	15	150.0	3	8	166.7
Maschinenbau	28	47	67.9	14	23	64.3
Präzisionsinstrumente und Uhren	10	20	100.0	4	8	100.0
Grosshandel	205	324	58.0	83	138	66.3
Finanzen und Versicherungen	80	81	1.3	29	27	-6.9
Unternehmens- und Steuerberatung	183	312	70.5	69	116	68.1

### Welchen Kantonen steht die Pleitewelle noch bevor?

Der Pleitegeier verschonte sie lange Zeit bis im Sommer dieses Jahres. Die Rede ist von den Kantonen, in denen das lokale Gewerbe eine besonders grosse Bedeutung hat. Beste Beispiele sind die Kantone Graubünden und Luzern. Im ersten Halbjahr 2009 gehörten beide Kantone noch zu den positiven Ausnahmen. In Luzern ging in der ersten Jahreshälfte 2009 die Zahl der Firmenkonkurse gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent zurück, in Graubünden fiel der Rückgang mit einem Minus von 6,5 Prozent gar noch etwas höher aus. Doch im Sommer 2009 hat sich das Blatt gewendet. In den Monaten Juni, Juli und August nahmen die Firmenkonkurse im Kanton Luzern um 11,1 Prozent zu, im Kanton Graubünden gab es gar 25,0 Prozent mehr Konkurse als im Vorjahr. Ebenfalls mehr Firmenkonkurse als in den Vormonaten gab es im Sommer 2009 auch in den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg, Jura, Nidwalden, St. Gallen, Solothurn, Schwyz, Wallis, Zug und Zürich. D&B erwartet gerade in Kantonen, die bis anhin vom Pleitegeier verschont wurden, eine massive Zunahme in der zweiten Jahreshälfte.



Decide with Confidence

## Medienmitteilung 03.09.2009

### Firmenkonkurse (nach Kantonen)

Kanton	Monate Januar bis August		Veränderung in %	Monate Juni bis August		Veränderung in %
	2008	2009		2008	2009	
BS	97	133	37.1	28	48	71.4
FR	82	121	47.6	37	70	89.2
GR	41	42	2.4	16	20	25.0
JU	19	21	10.5	6	11	83.3
LU	116	113	-2.6	45	50	11.1
NW	14	28	100.0	2	17	750.0
SG	126	204	61.9	44	98	122.7
SO	66	97	47.0	22	41	86.4
SZ	44	59	34.1	16	29	81.3
VS	68	97	42.6	20	38	90.0
ZG	142	243	71.1	59	107	81.4
ZH	397	541	36.3	160	246	53.8

### In welchen Kantonen hat die Pleitewelle ihren Höhepunkt bereits erreicht?

Zu den Kantonen, wo sich bereits eine Trendwende an der Pleitefront ankündigt, gehören Aargau, Bern, Basel-Land, Genf, Glarus, Neuenburg, Obwalden und Waadt. In den Sommermonaten Juni, Juli und August 2009 gab es zwar in den meisten Kantonen, mit Ausnahme von Bern, Glarus, Neuenburg und Obwalden, immer noch mehr Firmenkonkurse als im Vorjahr, aber die Zuwachsraten gingen erstmals zurück. Es scheint, dass diese Kantone das Schlimmste überstanden haben. Mit einem Rückgang von 66,7 Prozent im Sommer 2009 steht der Kanton Obwalden an der Spitze, gefolgt von Glarus und Neuenburg mit einem Minus von 25,0 und 10,5 Prozent sowie dem Kanton Bern, wo die Zahl der Firmenkonkurse noch um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr abnahm.

### Firmenkonkurse (nach Kantonen)

Kanton	Monate Januar bis August		Veränderung in %	Monate Juni bis August		Veränderung in %
	2008	2009		2008	2009	
AG	152	169	11.2	59	64	8.5
AI	3	3	0.0	2	1	-50.0
AR	10	21	110.0	4	12	200.0
BE	185	198	7.0	82	81	-1.2
BL	66	73	10.6	30	31	3.3
GE	238	293	23.1	61	77	26.2
GL	10	15	50.0	4	3	-25.0
NE	54	55	1.9	19	17	-10.5
OW	9	11	22.2	3	1	-66.7
SH	23	32	39.1	10	15	50.0
TI	189	286	51.3	77	117	51.9
UR	3	3	0.0	0	1	100.0
VD	252	319	26.6	93	110	18.3

### Die grosse Ausnahme: Kanton Thurgau

Es scheint, als ziehe die aktuelle Krise am Kanton Thurgau spurlos vorbei. Als einziger Kanton verzeichnete er im ersten Halbjahr 2009 und nun auch in den Sommermonaten Juni, Juli und August 2009 weniger



Decide with Confidence

## Medienmitteilung 03.09.2009

Konkurse als im Vorjahr. In der ersten Jahreshälfte ging die Zahl der Firmenkongkurse um 2,9 Prozent zurück, im Sommer vergrösserte sich das Minus gar noch auf 3,7 Prozent. Die ausserordentlich gute Entwicklung dürfte unter anderem auch auf die vermehrten Bemühungen, Firmen und Private in den Thurgau zu holen, zurückzuführen sein. Die Neuansiedlungen sorgen wiederum für Aufträge im lokalen Gewerbe.

### Firmenkongkurse (nach Kantonen)

Kanton	Monate Januar bis August		Veränderung in %	Monate Juni bis August		Veränderung in %
	2008	2009		2008	2009	
TG	90	90	0	27	26	-3.7

### Prognose: D&B erhöht Prognose auf 5`200 Firmenkongkurse für 2009

An der im Frühjahr 2009 erstellten Prognose von 5`100 Firmenkongkursen fürs Jahr 2009, kann D&B nicht mehr festhalten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen erhöht die Wirtschaftsauskunftei D&B ihre Kongkursprognose fürs laufende Jahr auf 5`200 Firmenkongkurse. Damit würde der bisherige Pleiterekord aus dem Jahr 2004 mit 4`743 Firmenkongkursen nochmals deutlich übertroffen. „Ein wichtiger Frühindikator für diese Prognose ist das Zahlungsverhalten von über 140`000 Schweizer Firmen, dass ebenfalls in das Rating der einzelnen Firmen einfliesst. Die nochmalige Verschlechterung der Zahlungsmoral in den Sommermonaten deutet daraufhin, dass die Liquidität bei vielen lokal tätigen kleinen und mittelständischen Firmen knapper wird. Wir rechnen deshalb damit, dass die Zahl der Kongkurse gerade in den Binnenwirtschaftsbranchen ansteigen wird. Zudem hängt vieles davon ab, wie rasch sich zum einen die Exportindustrie erholt und wie lange die Rezession im Inland anhält.“ führt Andreas Hungerbühler, Director Marketing & Business Development aus. „Bei der aktuellen Prognose gehen wir sogar davon aus, dass sich die Binnenkonjunktur im vierten Quartal bereits leicht erholt und im Export der Auftragseingang wieder leicht anzieht. Sollte sich die Erholung länger hinziehen, wird die Zahl der Pleiten noch höher ausfallen.“

#### Kontakt Pressestelle

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG  
Corina Sigrist, Marketing & Communication  
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf  
Tel. 044 735 62 85  
Fax 044 735 61 10  
E-Mail sigrist@dnbswitzerland.ch  
Internet [www.dnbswitzerland.ch/presse](http://www.dnbswitzerland.ch/presse)

#### Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist ein Unternehmen der Bisnode Gruppe und gehört zum weltweiten D&B Netzwerk, dem Weltmarktführer für Wirtschaftsinformationen und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.



**Decide with Confidence**

**Medienmitteilung 03.09.2009**

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500`000 Schweizer Unternehmen und mehr als 150 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 9 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S<sup>®</sup> Nummer eindeutig. Die D-U-N-S<sup>®</sup> Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.